

FAHRT AUF DEM HEISSEN VULKAN

«Ihnen gefällt das Wetter nicht? Keine Sorge, das kann sich in Island in fünf Minuten ändern.» Land Rover stellt seinen neuen Discovery Sport vor und lädt ein, mit dem SUV im westlichen Island auf Entdeckungstour zu gehen. Die Auswahl des Testgebietes war eine sehr gute Wahl, denn aufgrund der sich schnell ändernden Wetterverhältnisse konnte man die zahlreichen Funktionen des Geländewagens testen.

ISLAND

AUTOR Mirella Sidro
BILDER Markus Hofmann
white-photo.com



Es ist Winter. Die grösste Vulkaninsel sieht von oben wie eine Eisblume im Atlantik aus. Vom verregneten Reykjavik aus geht die Fahrt in den Nationalpark Thingvellir, der zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Ist man zum ersten Mal in dieser märchenhaften Winterlandschaft zu Besuch, dauert die etwa 40 Kilometer lange Strecke schon mal drei Stunden. Das liegt zum einen am Wetterumschwung, denn ein Schneesturm kann sehr schnell aufkommen und die Sicht beim Fahren komplett versperren. Zum anderen bleibt man alle paar Kilometer am Strassenrand stehen, um die Landschaft auf sich wirken zu lassen. Die Landstrasse ist eine Verschneite Eisfläche, umgeben von schneebedeckten schwarzen Hügeln und Bergen aus Vulkangestein oder naturbelassener Idylle. Kein Wunder, dass sie oft als Filmkulisse dient. Star Trek, James Bond, Prometheus oder Game of Thrones wurden hier

schon gedreht. Schnell wird es dunkel in Island. Gegen vier Uhr nachmittags geht die Sonne unter. Je weiter man ins Landesinnere fährt, umso höher wird die Schneedecke und umso stärker der Wind. Es muss auch mit Umleitungen gerechnet werden, da der Dampf aus heissen Quellen die Sicht auf die Strasse versperren könnte.

Nordlichter zum Cocktail

«Where everything meets nothing» ist das Motto des mehrmals ausgezeichneten Luxushotels ION in Thingvellir, eine exklusive Adresse, um Island kennenzulernen. Errichtet wurde es an der Stelle, wo die nordamerikanische auf die eurasische tektonische Platte trifft. Viel Energie ist in diesem Gebiet zu finden. Von hier aus können am besten die Nordlichter bewundert werden. Die Northern-Lights-Bar oder der Spa-Bereich mit den heissen Quellen im Freien des Fünf-Sterne-Hauses bietet ein





ausgezeichnetes Ambiente für dieses Naturschauspiel. Die Inneneinrichtung besteht aus ökologisch recycelten Materialien und Bausubstanzen der Insel. Auch die Dekoration stammt von isländischen Designern und Künstlern. Die Zutaten für die exquisite Küche werden von Farmern aus der Umgebung bezogen. Sehr empfehlenswert sind Lachs, Kaviar, Rentier oder Lamm.

Mit Pferdestärken unterwegs

Um halb zehn in der Früh zum Ausflug aufzubrechen ist human. Dennoch ist diese Zeit in Island gewöhnungsbedürftig. Es ist immer noch dunkel. Denn so wie die Wintersonne sehr früh untergeht, so geht sie auch sehr spät auf. Erst gegen elf Uhr erscheint sie am Himmel, falls es nicht bewölkt ist.

Island hat im Winter sehr viele Besichtigungsmöglichkeiten. Es macht Sinn, mit einem SUV unterwegs zu sein, der für alle Wetterverhältnisse ausgestattet ist, um

sicher zum Ziel zu gelangen. Da die Isländer sehr auf ihre Natur achten und auf Nachhaltigkeit grossen Wert legen, muss man kein schlechtes Gewissen haben, den Land Rover Discovery Sport zu fahren. Der Wagen ist mit seinen CO₂-Emissionen umweltfreundlich konzipiert. Er taugt für jeden Untergrund, was sich bei der winterlichen Fahrt über die Vulkaninsel bezahlt macht. Auch das Design überzeugt. «Der neue Discovery ist sexy, sportlich und dynamisch», beschreibt ihn Massimo Frascella leidenschaftlich. Der Creative Director fürs Extérieur verglich ihn mit weiblichen Pumps, dem Symbol für Sinnlichkeit und Leidenschaft.

Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten gehören die Gullfoss-Wasserfälle und die Geysire des Haukadalur. Man war nicht in Island, wenn man nicht auf dem Rücken eines isländischen Pferdes sass. Ein Ausritt mit den gutmütigen Tieren in der weiten Natur macht trotz der Kälte Spass. Nun, es gibt kein schlechtes Wetter,

nur schlechte Kleidung. Mit Thermounterwäsche und winddichter Kleidung ist man auf der sicheren Seite.

Karibische Gewächshäuser und heisse Quellen

Zur Stärkung am Mittag sind Restaurants in den sogenannten «Greenhouses» ein Geheimtipp. Das sind Gewächshäuser, die von den heissen Quellen im Boden profitieren. Beim Eintreten in die Glashäuser, in denen Tomaten und Kräuter reichhaltig wachsen, kommt einem karibische Luft entgegen. Es ist sehr warm bei hoher Luftfeuchtigkeit. Dass die Tomaten süss und fruchtig schmecken, ohne dass sie jemals die Sonne zu Gesicht bekamen, ist erstaunlich. «Dieser aromatische Geschmack ist dem fruchtbaren Boden und isländischen reinen Wasser zu verdanken», erklärt der Besitzer der Farm Fridheimar. Das isländische Wasser ist überhaupt gut im Geschmack. Es schmeckt nach frischem Quellwasser. Zur Verkostung wird ein Drei-Gänge-Menü serviert: Tomatensuppe, Pasta mit Toma-

tensauce und Vanille-Eis mit zweierlei Toppings aus Tomatenfrucht.

Den Nachmittag verbringt man wunderbar in einem typisch isländischen Spa. Sich in Thermalbädern wie Secret oder Blue Lagoon im warmen Wasser der natürlichen Becken unter freiem Himmel treiben lassen – das tut nicht nur der Seele gut, sondern auch spürbar der Haut.

Kulturstadt Reykjavik

Die Rückfahrt vom Landesinneren erfolgt über die Autobahn. Höchstgeschwindigkeit ist 90 km/h. Meistens wird man aufgrund des Wetters zur langsameren Fahrt «gezwungen». Die Hauptstadt des Landes, in der etwa ein Drittel der Gesamtbevölkerung lebt, wurde von den Wikingern im 9. Jahrhundert gegründet. Interessant ist der lässige und doch auffällige Style. Die Strassen der Stadt sind übersät mit kleinen Boutiquen und Läden, die in bunten niedrigen Holzhäusern untergebracht ➡





sind. Ihre Kunst- und Musikszene ist auch ausserhalb ihrer Grenzen bekannt, denkt man an die internationalen Musikstars wie Björk oder Sigur Ros. Etliche Cafés und Restaurants laden zur Einkehr ein. Den besten Blick über die Stadt am Hafen und die schneebedeckten Berge im Hintergrund hat man vom Turm der modernen Kirche Hallgrímskirkja aus, dem architektonischen Wahrzeichen der Stadt. Sehr angenehm ist der Weg nach oben – dieser erfolgt mit einem Aufzug.

Island ist rau und warm zugleich. Die Kälte und Wärme stehen im harmonischen Gleichgewicht wie Yin und Yan zueinander. So verhält es sich mit dem neuen Discovery

Sport aus dem Hause Land Rover. Der Wagen ist eine perfekte Vereinigung vom italienischen Schöngeist und britischen Komfort. Somit war der Ort der Präsentation ideal. Denn Island ist ursprünglich und modern, was sich in der der Kreativität der Inselbewohner widerspiegelt. Kreativität und Kunst liebt Land Rover auch, wie Gerry McGovern, Design Director and Chief Creative Officer von Land Rover, stolz erzählt. 2014 war Land Rover der Hauptsponsor der Modernism Week in Palm Springs.

«Wer die Gefahr fürchtet, ist immer in Gefahr», sagt ein isländisches Sprichwort. Gut, dass Land Rover mutig und offen für Neues ist. ●

